

Projekthandbuch 2 (PHB 2)		Seite 1
Projektname: Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke		
zusätzl. örtl. Bezeichnung: zwischen Arnulfstraße und Fuß- und Radwegunterführung (nördlich S-Bahnhof Hirschgarten) und Straßenunterführung am Birketweg		
		Projekt-Nr.: 100387
		Maßnahmeart: Umbau
Baureferat - HA Tiefbau T1/CS-West		MIP-Bezeichnung / Finanzposition IL 1, 6300.8460, RF 223
Datum/Projektleiter-Ansprechpartner/Tel. 11.07.2014 / 233 - 61188 233 - 61436		Projektkosten (Kostenberechnung) 10.600.000 €
Gliederung des PHB 2		
<ol style="list-style-type: none"> 1. Bedarf 2. Entwurf 3. Rechtliche Bauvoraussetzungen 4. Dringlichkeit 5. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen 		
<u>Anlagen</u>		
A) Termin- und Mittelbedarfsplan		
B) Laufende Folgekosten		
C) Einmalig verursachte Folgekosten		
D) Projektplan Straße		
E) Projektplan Straßenunterführung		

1. Bedarf

Der Straßenzug Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke zwischen Arnulfstraße und Fuß- und Radwegunterführung (nördlich des S-Bahnhofs "Hirschgarten") soll gemäß dem rechtsverbindlichen Bebauungsplan mit Grünordnung Nr. 1926 a "Birketweg" umgebaut und den neuen verkehrlichen Erfordernissen angepasst werden. Aufgrund der fehlenden Bebauung entlang des Straßenzuges konnte der entsprechende Straßenausbau sinnvollerweise noch nicht durchgeführt werden.

Im Vorgriff auf die Straßenbaumaßnahme wurden jedoch die Kreuzungen Schloßschmidstraße / Birketweg und Seidlhofstraße / Postzufahrt (Bildackerstraße) bereits gemäß Beschluss des Bauausschusses vom 15.06.2010 (Sitzungsvorlage Nr. 08-14 / V 04087) mit Lichtsignalanlagen versehen.

Nachdem nunmehr die Hochbauten auf der Westseite des Straßenzuges Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke fertig erstellt wurden bzw. sich im Bau befinden und auch die Wohnbebauung "Am Hirschgarten" westlich der Wilhelm-Hale-Straße weitgehend abgeschlossen ist, wird die Planung für den Endausbau der "Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke" im o. g. Abschnitt vorgelegt.

Im Zuge des Straßenbaus wird auch die vorhandene Straßenunterführung "Birketweg" abgebrochen und mit neuen Abmessungen hergestellt. Die Projektgenehmigung beinhaltet daher auch die "Straßenunterführung Birketweg".

2. Entwurf

a) Umbau der Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke

Grundsätzlich sind je Fahrtrichtung zwei Fahrspuren geplant, die in den Kreuzungsbereichen um jeweils eine Linksabbiegespur ergänzt werden. Neben einer alleebartigen Begrünung (durch Baumgräben oder Einzelbaumpflanzungen in Baumscheiben) und Längsparkbuchten sollen ausreichend dimensionierte Gehbahnen und Radwege eingerichtet werden.

Die Fahrspurbreiten betragen 3,0 m bis 3,25 m. Die Gehbahnen erhalten Breiten von 2,50 m bis 4,0 m (lediglich an einer Engstelle 2,0 m). Die Radwegbreite beträgt 2,25 m zuzüglich Sicherheitsstreifen; die Baumgräben sind 2,75 m bis 3,50 m breit. Bei den Einmündungen mit einem hohen LKW-Abbiegeverkehr (Birketweg, Postzufahrt / Bildackerstraße, Arnulfstraße) wird der bauliche Radweg jeweils an die Fahrbahn geführt. Im Bereich der Schloßschmidstraße / Birketweg werden neue barrierefreie Bushaltestellen angelegt. Auf der Westseite der Friedenheimer Brücke ist ein Hotel (MK4) geplant. Hier wird daher zusätzlich eine Busvorfahrt vorgesehen.

Da auf der Ostseite des Straßenzuges Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke die Gebäude größtenteils immer noch nicht errichtet wurden, werden in diesen Abschnitten die Gehbahnen vorläufig nur provisorisch in Asphalt hergestellt. Auf der Ostseite der Friedenheimer Brücke bleiben die Gehbahn und der Radweg südlich der Straßenunterführung am Birketweg ebenfalls vorerst im Bestand erhalten. Der Endausbau erfolgt in Abhängigkeit von der Fertigstellung der Hochbaumaßnahmen auf der Ostseite.

Es werden 79 neue Bäume alleeartig in Baumgräben bzw. als Einzelbäume gepflanzt. Insbesondere für die notwendige Verbreiterung der Wilhelm-Hale-Straße (u. a. zusätzliche Linksabbiegespuren, ausreichend breite Geh- und Radwege) sind ca. 90 Bäume zu fällen. Ca. 20 Bäume unterliegen der Baumschutzverordnung. Auf entsprechende Auswirkungen im Bereich der Erschließungsstraßen wurde bereits im Zuge der Bebauungsplanung hingewiesen.

Die Parkplatzbilanz stellt sich wie folgt dar: Bestand: 101; Projekt: 81 Stellplätze. Die Entwässerung erfolgt, wie im Bestand, über den Kanal.

Die zuständigen planungsbeteiligten Dienststellen haben der Maßnahme zugestimmt.

Der Bezirksausschuss 9 Neuhausen - Nymphenburg hat dem Projekt am 20.05.2014 zugestimmt.

Mittel für Kunst am Bau sind nicht vorgesehen.

b) Straßenunterführung am Birketweg

Es ist eine Einfeldbrücke mit einer Stützweite von 15,20 m bis 23,71 m als Rahmenbauwerk geplant. Die lichte Weite der Unterführung beträgt 14,00 m bis 22,51 m, die lichte Höhe 6,00 m und die Breite zwischen den Geländern 39,55 m. Der Bauwerksquerschnitt entspricht den Intentionen der Stadtplanung durch die Schaffung großzügiger Blickbeziehungen. Er steht auch im Verhältnis zur geplanten großmaßstäblichen Bebauung im unmittelbar angrenzenden Bereich. Das Rahmenbauwerk wird auf Bohrpfählen gegründet. Die Brücke besitzt kein Lager bzw. keine Übergangskonstruktion, was somit als wartungs- und unterhaltsfreundliche Konstruktion (integrale Bauweise) gilt.

3. Rechtliche Bauvoraussetzungen

Die öffentlichen Verkehrsflächen befinden sich innerhalb der rechtlich festgesetzten Straßenbegrenzungslinien.

Im nördlichen Abschnitt ist Grunderwerb erforderlich. Die Grundstücke befinden sich in Privatbesitz. Daher wird in diesem Bereich derzeit auf die Realisierung der Parkbucht und des Baumgrabens verzichtet. Sofern zu einem späteren Zeitpunkt die (zur Zeit privaten Flächen) auf der Westseite der Wilhelm-Hale-Straße zur Verfügung stehen, können die Seitenflächen um eine Parkbucht und einen Baumgraben erweitert werden.

Die übrigen für den Ausbau notwendigen Flächen befinden sich in städtischem Besitz.

4. Dringlichkeit

Nachdem nunmehr die Hochbauten auf der Westseite des Straßenzuges Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke fertig erstellt wurden bzw. sich im Bau befinden und auch die Wohnbebauung "Am Hirschgarten" westlich der Wilhelm-Hale-Straße weitgehend abgeschlossen ist, wird die Planung für den Endausbau der "Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke" im o. g. Abschnitt vorgelegt.

Vorwegmaßnahmen im nördlichen Abschnitt (Baumfällungen, Erdarbeiten und Spartenumlegungen):

Die Baumfällungen werden bis Ende Februar 2015 durchgeführt. Im Anschluss erfolgt die Baufeldfreimachung einschließlich Erdarbeiten, so dass die Sparten in die neuen Zonen am Rand bis voraussichtlich Sommer 2015 umgelegt werden können.

Der eigentliche Straßenbaubeginn erfolgt dann im Anschluss, also im Herbst 2015. In einem ersten Bauabschnitt beginnt der Straßenbau von Norden her ab der Arnulfstraße in Richtung Süden, bis ca. 20 m nördlich der Birketwegunterführung. Dieser erste Bauabschnitt wird bis ca. Ende 2016 abgeschlossen sein.

Die neue Straßenunterführung wird ab Frühjahr 2016 hergestellt, da dann auch die Hochbaumaßnahme MK4 auf der Westseite der Friedenheimer Brücke weitgehend fertiggestellt sein wird. Die vorhandene Unterführung wird in zwei Bauabschnitten jeweils halbseitig im Schutz eines Mittelverbaus abgebrochen und durch einen Neubau ersetzt. Der Verkehr wird sowohl auf der über- als auch der unterführten Straße aufrechterhalten. Die gesamte Herstellungsdauer für die Brücke wird ca. acht Monate betragen, in denen die Verkehrsführung eingerichtet ist, wovon jeweils vier Monate auf jede Bauwerkshälfte entfallen. Während der Bauausführung bleibt jeweils eine Fahrspur in jede Fahrtrichtung auf der Friedenheimer Brücke aufrechterhalten. Der Fußgänger- und Radfahrerverkehr wird je nach Bauphase jeweils auf einer Seite in beiden Richtungen geführt. Die Fußgänger und Radfahrer werden dabei jeweils bereits an der nächstgelegenen Signalanlage gesichert über die Straße geführt.

Vorwegmaßnahmen im südlichen Abschnitt (Baumfällungen, Erdarbeiten und Spartenumlegungen):

Die Baumfällungen werden bis Ende Februar 2016 durchgeführt. Im Anschluss erfolgt die Baufeldfreimachung einschließlich Erdarbeiten, so dass die Sparten umgelegt werden können.

Der zweite Straßenbauabschnitt ab ca. 20 m südlich der Straßenunterführung Birketweg nach Süden bis zur bestehenden Fuß- und Radwegunterführung wird anschließend ausgeführt (bis Ende 2016). Die Anschlussarbeiten im Brückenbereich und die Straßenfertigstellung erfolgen voraussichtlich bis Sommer 2017.

Somit können die Straßenbaumaßnahme und die Brückenbaumaßnahme in einem Zuge parallel abgewickelt werden, so dass möglichst kein Leerlauf entsteht. Während der Baumaßnahme bleibt der Straßenverkehr auf der Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke aufrechterhalten.

Der Endausbau für die provisorisch befestigten Gehbahnen auf der Ostseite erfolgt, sobald hier die Hochbaumaßnahmen fertiggestellt sind.

5. Kosten, Zuwendungen, Kostenbeteiligungen

Das Baureferat hat auf der Grundlage der Entwurfsplanung die Kostenberechnung erstellt. Danach ergeben sich für die Maßnahme Projektkosten in Höhe von ca. 10.600.000 €.

Kostenberechnung	9.640.000 €
Risikoreserve (ca. 10 % nach fachlicher Beurteilung erforderlich)	960.000 €
Kostenobergrenze	<u>10.600.000 €</u>

Die Projektkosten setzen sich wie folgt zusammen:
 Umbau Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke
 (inklusive der bereits erfolgten Errichtung von zwei
 Lichtzeichenanlagen)
 Straßenunterführung Birketweg:

7.900.000 €
2.700.000 €

Die Kosten für die Vorwegmaßnahmen belaufen sich auf ca. 500.000 €.

Es handelt sich hier um Kosten nach dem derzeitigen Preis- und Verfahrensstand. Diese Summe wird als Kostenobergrenze für die weitere Planung und Vorbereitung des Projektes festgelegt. Unabhängig davon ist eine Kostenfortschreibung aufgrund von Index- bzw. Marktpreisveränderungen zulässig.

Die jährlichen laufenden Folgekosten für die neu hinzukommenden öffentlichen Verkehrsflächen belaufen sich auf 31.600 € und für die Straßenunterführung Birketweg auf 6.000 €.

Die aktivierungsfähigen Eigenleistungen des Baureferates und die Grunderwerbskosten sind im anliegenden Termin- und Mittelbedarfsplan nachrichtlich aufgeführt.

Die Fa. aurelis hat sich verpflichtet, für den Umbau der Wilhelm-Hale-Straße / Friedenheimer Brücke einschließlich deren Kreuzungs- und Einmündungsbereiche einen pauschalen Betrag von 3,06 Mio. €, die Deutsche Post Wohnen einen pauschalen Betrag von 685.000 € zu zahlen. Die Fa. aurelis hat sich weiterhin verpflichtet, für die Straßenunterführung Birketweg einen maximalen Betrag von 1,85 Mio. € zu zahlen.

Die Kostenbeteiligungen der Fa. aurelis und der Deutschen Post Wohnen an der Straßen- und Brückenbaumaßnahme betragen somit insgesamt 5.595.000 €. Bis auf die Zahlungsverpflichtung der Fa. aurelis für die Straßenunterführung Birketweg in Höhe von 1,85 Mio. € (fällig bei Baubeginn der Maßnahme) sind die Kostenbeteiligungen bereits vereinnahmt worden. Somit ergibt sich ein städtischer Anteil in Höhe von 5.005.000 €.

Aufgrund der Bauklassenerhöhung der Fahrbahn ist die Maßnahme gemäß BayGVFG förderfähig. Ebenso kann die Förderung nach BayGVFG für den Bau der Unterführung in Aussicht gestellt werden. Eine Aussage über die Höhe ist derzeit noch nicht möglich.